

# Verordnungsblatt

## des Landesschulrates für Tirol

GZ- IVa-2016/1463

### 1. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die schulfesten Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

#### Bezirk Imst

Hauptschule Wenns

#### Bezirk Innsbruck Land

Hauptschule Anton Auer, Telfs

Hauptschule Konrad-Fichtl, Wattens

#### Bezirk Kitzbühel

Polytechnische Schule St. Johann i.T.

#### Bezirk Kufstein

Sonderschule Kramsach

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart
- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam. Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs – Berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei

den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrergesetzes 1966 sind ab 1. September 2002 auch Bewerbungen von Landesvertragslehrerinnen/Landesvertragslehrern zulässig.

**Als Ausschreibungstag gilt der 16. Jänner 2008.**

**Die Bewerbungsfrist endet am 13. Feber 2008.**

LSR-GZ.:106.01/1-08

### 2.

### Verordnung des Landesschulrates für Tirol vom 10. Dezember 2007 mit der für die Tiroler Fachberufsschulen zusätzliche Lehrplanbestimmungen erlassen werden

Aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das BGBl. Nr. 132/1998, insbesondere dessen §§ 6 und 47, sowie §§ 2 und 3 der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, BGBl. Nr. 430/1976 i.d.g.F., über die Lehrpläne für Berufsschulen wird verordnet:

#### § 1

Im Bereich der Tiroler Fachberufsschulen werden die Lehrplanbestimmungen für Bautechnische/r Zeichner/-in: A/1/2  
Elektrobetriebstechnik, Elektrotechnik, Elektrotechnik, Elektroinstallationstechnik, Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Prozessleittechnik, Elektroinstallationstechnik mit dem Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik: A/4/1  
Elektronik: A/4/4  
Kommunikationstechnik – Audio- und Videoelektronik: A/4/2  
Restaurantfachmann/-frau: A/6/3  
Koch: A/6/4

Jahrgang 2008 · Stück I  
Innsbruck, 15. Jänner 2008

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof  
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342  
<http://www.lsr-t.gv.at>

#### In dieser Ausgabe lesen Sie:

#### Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Ausschreibungen und Mitteilungen des Landesschulrates

1. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen
2. Verordnung: zusätzliche Lehrplanbestimmungen für die Tiroler Fachberufsschulen
3. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: „FIT – Frauen in die Technik“
4. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: „GO – Neue Wege für Männer“
5. Österreichischer Jugend-Redewettbewerb 2008

#### Mitteilungen des Medienzentrums 1/2008

Medien im Verleih der Medienzentren Pilotprojekt LeOn startet  
Neue DVD zur Tiroler Zeitgeschichte: Erase and Restart

#### Personalnachrichten 1/2008

#### Termine und Fristen



Hotel- und Gastgewerbeassistent/-in:	A/6/9
Gastronomiefachmann/-frau:	A/6/11
Drucktechnik:	A/8/1
Druckvorstufentechnik:	A/8/3
Medienfachmann/-frau – Mediendesign:	A/8/8
Einzelhandel, Waffen- und Munitionshändler:	A/9/1
Großhandelskaufmann/-frau:	A/9/2
Großhandelskaufmann/-frau (Reutte):	A/9/2
Bürokaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Verwaltungsassistent/-in, Rechtskanzleiassistent/-in, Einkäufer/-in, Personaldienstleistung,	
Buchhaltung:	A/9/3
Bankkaufmann/-frau:	A/9/4
Drogist:	A/9/6
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz:	A/9/8
Lagerlogistik:	A/9/11
Tischlerei:	A/10/1
Metalltechnik-Blechtechnik, -Fahrzeugbautechnik, - Metallbautechnik, -Metallbearbeitungstechnik, -Schmiedetechnik, -Stahlbautechnik, Maschinenbautechnik:	A/17/1
Zerspanungstechnik:	A/17/3
Werkzeugbautechnik:	A/17/5
Buchbinder:	A/22/1
Friseur und Perückenmacher (Stylist)/Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin):	A/23/1

neu erlassen.

## § 2

Die Anlagen A/6/3, A/6/4, A/6/9, A/9/3, A/9/8, A/9/11, A/10/1, A/23/1 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 480/2006 treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 1. September 2007, der 2. Schulstufe mit 1. September 2008, der 3. Schulstufe mit 1. September 2009 in Kraft.

Die Anlagen A/6/11, A/8/1, A/8/3 treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 1. September 2007, der 2. Schulstufe mit 1. September 2008, der 3. Schulstufe mit 1. September 2009, der 4. Schulstufe mit 1. September 2010 in Kraft.

Die Anlagen A/1/2, A/9/2, A/9/4, A/9/6, A/22/1 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 234/2007 treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 1. September 2007, der 2. Schulstufe

mit 1. September 2008, der 3. Schulstufe mit 1. September 2009 in Kraft.

Die Anlagen A/4/1, A/4/4, A/8/8, A/17/1, A/17/3, A/17,5 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 234/2007 treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 1. September 2007, der 2. Schulstufe mit 1. September 2008, der 3. Schulstufe mit 1. September 2009, der 4. Schulstufe mit 1. September 2010 in Kraft.

Die Anlagen A/9/1, A/9/3 in der Fassung der Verordnungen BGBl. II Nr. 480/2006 und BGBl. II Nr. 234/2007 treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 1. September 2007, der 2. Schulstufe mit 1. September 2008, der 3. Schulstufe mit 1. September 2009 in Kraft.

Die Anlage A/4/2 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 461/2003 tritt in allen Schulstufen mit 1. September 2007 in Kraft.

Die bisherigen Verordnungen des LSR für Tirol für die angeführten Anlagen treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 31. August 2008, der 2. Schulstufe mit 31. August 2009, der 3. Schulstufe mit 31. August 2010, der 4. Schulstufe mit 31. August 2011 außer Kraft.

## § 3

Im Bereich der Tiroler Fachberufsschulen werden die Lehrplanbestimmungen für die Schulversuche in den Lehrberufen

Tischlereitechnik (Schwerpunkte Produktion, Planung)	bm:bwk	GZ 17.021/34-II/1a/06
Sportadministration	bm:bwk	GZ 17.021/18-II/1a/06
Finanzdienstleistung	bm:ukk	GZ 17.021/42-II/1a/07
Einzelhandel (Schwerpunkt Telekommunikation)	bm:ukk	GZ 17.021/39-II/1a/07

neu erlassen und treten für die 1. Schulstufe mit 1. September 2007, für die 2. Schulstufe mit 1. September 2008, für die 3. Schulstufe mit 1. September 2009 und für die 4. Schulstufe (Tischlereitechnik) mit 1. September 2010 in Kraft.

Der Amtsführende Präsident  
**LR Dr. Erwin Koler**

LSR-GZ: 131.07/1-08

## 3.

### **Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der die Schnuppertage im Rahmen des Projektes „FIT – Frauen in die Technik“ zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt werden**

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes BGBl. Nr. 472/1986 in der derzeit geltenden Fassung wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Tiroler Schülerinnen sowie die Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**FIT-Schnuppertage für Schülerinnen ab der 10. Schulstufe an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 12. bis 13. Feber 2008**

Der Amtsführende Präsident  
**LR Dr. Erwin Koler**

LSR-GZ: 101.01/1-08

## 4.

### **Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der die Informationstage im Rahmen des Projektes „GO – Neue Wege für Männer“ zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt werden**

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes BGBl. Nr. 472/1986 in der derzeit geltenden Fassung wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Tiroler Schüler sowie die Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**GO-Informationstage für Schüler der 11. bis 13. Schulstufe an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 12. bis 13. Feber 2008**

Der Amtsführende Präsident  
**LR Dr. Erwin Kole**

bm-ukk-GZ: 38.630/0002-V/12b/2007

## 5. Österreichischer Jugend- Redewettbewerb 2008

Das Kuratorium ÖSTERREICHISCHER JUGENDREDEWETTBEWERB - Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend (Koordination), Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Jugendreferate der Landesregierungen und der Landwirtschaftskammern sowie die Österreichische Gewerkschaftsjugend - wird 2008 den **56. REDEWETTBEWERB** für die Jugend Österreichs veranstalten.

Schülerinnen und Schüler der höheren Schulen (Jahrgang 1987 - 1993), Schülerinnen und Schüler der mittleren Schulen (Jahrgang 1987 - 1993),

Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen (Jahrgang 1987 - 1992) sowie Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen sind zur Teilnahme eingeladen.

Dieser Redewettbewerb wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Es muss frei gesprochen werden. Außer einem Konzept sind keine weiteren Hilfsmittel erlaubt. Beim Bundesbewerb muss mit Mikrofon hinter einem Pult gesprochen werden. Jede/r Teilnehmer/in kann in derselben Kategorie nur einmal teilnehmen.

Der Wettbewerb findet in folgenden drei Kategorien statt:

- Klassische Rede
- Neues Sprachrohr
- Spontanrede

Alle **Veranstaltungen im Rahmen der Landesbewerbe und des Bundeswerbes** werden vom Bundesministerium

für Unterricht, Kunst und Kultur gemäß § 13a SchUG zu **schulbezogenen Veranstaltungen** erklärt.

Der **Bundesbewerb** mit Rahmenprogramm wird vom **31. Mai bis 5. Juni 2008 im Burgenland** stattfinden.

Die Verteilung des Informationsfolders zum Redewettbewerb 2008 erfolgt durch die Jugendreferate der Landesregierungen.

Weitere Auskünfte zum Wettbewerb erteilen:

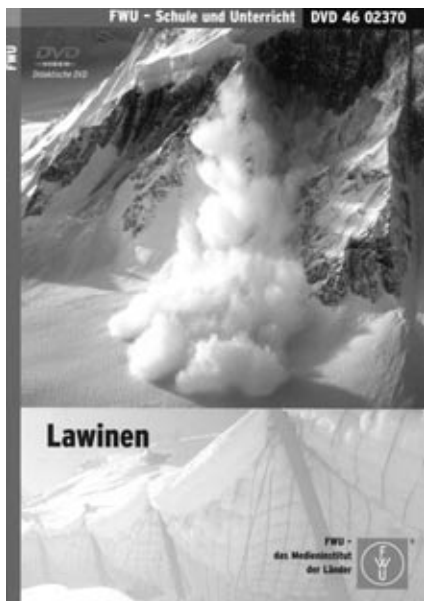
Kuratorium ÖSTERREICHISCHER JUGEND-REDEWETTBEWERB  
p.A. BMGFJ, Abteilung II/5 - Jugend  
1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 51,  
Tel.: 01/711 00 - 3213 DW  
sowie die Jugendreferate der Landesregierungen.

## Medien im Verleih der Medienzentren

**Gerade in den letzten Wochen hat es wieder eine Reihe von Lawinenunfällen in Tirol gegeben. Wie Lawinen entstehen und welche fatalen Folgen diese Naturgewalt hat, erfahren Sie auf unserer DVD „Lawinen“, die neu bei uns im Verleih erhältlich ist.**

### 4690574 Lawinen

Lawinen können gewaltige Kräfte entfalten. Eine besondere Gefahr stellen sie für Schifahrer dar. In bewohnten Gebieten kann es zu verheerenden Zerstörungen kommen. Die DVD thematisiert nicht nur die Entstehung von Lawinen und die Ursachen für die Häufung von Lawinenunfällen in den Alpen, sondern auch die Arbeit der Lawinenforscher, Lawinenschutzmaßnahmen und die Bergung von Lawinenopfern im Unglücksfall. Mithilfe der Arbeitsmaterialien im DVD-ROM-Teil können die Informationen vertieft und gefestigt werden.



### 4690658 Ägypten (7 Filme)

Diese DVD enthält alle 7 Ägypten-Filme, welche bisher einzeln als VHS-Video erschienen sind. 1. Die Pyramiden und Tut-anch-Amun – 2. Der Nil – 3. Hieroglyphen – 4. Totenkult – 5. Erfindungen – 6. früher/heute – 7. Alltagsleben

### 4690566 Der Jugendliche in der Familie

„Der Jugendliche in der Familie“ thematisiert den Wandel von Großfamilien zu heutigen Formen des familiären Zusammenlebens und erklärt dabei einen Stammbaum. Jugendliche übernehmen

Aufgaben und Rollen in einer Familie. Dies und die alltäglichen Konflikte, die daraus entstehen, werden im Film beispielhaft an einer Kleinfamilie mit Eltern und zwei Kindern dargestellt. Konfliktlösungen innerhalb der Familie werden aber auch am Beispiel der Mitbestimmung und Mitgestaltung von Jugendlichen in einer Familie aufgezeigt. Es wird deutlich, dass Bedürfnisse und Interessen innerhalb einer Familie unterschiedlich sein können und Kompromisse gefunden werden müssen. Die Familie im Film gibt im so genannten Familienrat ein positives Beispiel für die Freizeitgestaltung.

### 4690579 10 Jahre Österreich in der EU

Die DVD behandelt, beginnend mit dem Jahr 1946, die Geschichte der Europäischen Union und geht im Besonderen auf die letzten 10 Jahre seit dem Beitritt Österreichs ein. Die vier Hauptkapitel „Die Vorgeschichte“, „Österreich ist EU-Mitglied“, „Die österreichische Ratspräsidentschaft“ und „Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs“ sind in weitere Unterkapitel eingeteilt, um eine punktgenaue Auswahl der einzelnen Themen für die Verwendung im Unterricht zu ermöglichen.

### 4690580 Ali Zaoua - Auf den Straßen von Casablanca

Marokko/Frankreich/Belgien: Die zwölfjährigen Jungen Ali, Kouka, Omar und Boukber leben als Straßenkinder im Hafen von Casablanca. Hier zu überleben, ohne Ziel, ohne einen Ort, an den sie sich zurückziehen könnten, wird ihre tägliche Aufgabe. Ihre Freundschaft ist ihre einzige Chance und bildet das Band, das die Gang zusammenhält. Ali träumt davon Seemann zu werden, doch wird er während einer Auseinandersetzung mit einer rivalisierenden Straßenbande getötet. Seine Freunde beschließen, ihrem Freund ein königliches Begräbnis zu verschaffen. Und so machen sie sich auf, die Insel mit den zwei Sonnen zu finden, von der Ali immer geträumt hat. Eine Fabel, fast ein Märchen über die harte Realität, Träume und den Tod. Aber auch ein Film über das Leben.

**Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Kufstein, Lienz) entlehnbar. Alle Medien können**

**im neuen Online-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden.**

Alle LandeslehrerInnen (und einige BundeslehrerInnen) sind im Tiroler Schulnetz bereits erfasst und können sich mit ihrem gewohnten Schul-Passwort über das Tirol-Portal <http://portal.tirol.gv.at> anmelden (Siehe auch auf der TIBS-Startseite den Quicklink ePortal Tirol). Alle anderen Kunden können unter der bekannten Internet-Adresse [www.medienkatalog.tsn.at](http://www.medienkatalog.tsn.at) das gesamte Angebot studieren und sich registrieren lassen.

## Pilotprojekt LeOn startet

**Nun ist es soweit: „media on demand“ (Kunden erhalten Medien auf Abruf über das Internet) wird in Tirol gestartet. Das Projekt wird den Namen LeOn („Learning Online“) tragen. An die 30 Schulen haben sich für die Pilotprojektphase gemeldet. Mit der DVT „Datenverarbeitung Tirol“ steht ein kompetenter Partner zur Verfügung, auch das TIBS ist eingebunden.**

Nach einem aufwändigen Prozess ist die Wahl auf ein Produkt gefallen, das bereits im Bundesland Baden-Württemberg flächendeckend eingesetzt wird. Verwendet wird eine Software der Firma Lokando AG. Unter dem Projekttitel „sesam“ wird es in Baden-Württemberg vom Landesmedienzentrum betrieben.

### Hohe Anforderungen

Oberflächlich betrachtet, könnte man meinen, für die Einführung eines Systems zum Vertrieb von Medien übers Internet müsse man nur eine Software auswählen. Damit liegt man allerdings völlig falsch. Der Umstieg auf ein solches „media on demand“ bedeutet einen völligen Paradigmenwechsel. Die Kunden müssen umdenken, noch mehr, umlernen, auch für die MitarbeiterInnen des Medienzentrums bedeutet das ein neues Zeitalter.

„media on demand“ hat zum Ziel, dem Kunden sein gewünschtes Mediums auf Knopfdruck zur Verfügung zu stellen. Diese scheinbar einfache Zielsetzung

ist aber nur mit großem Aufwand zu erreichen. Auf der Seite der Kunden sind mehrere Bereiche zu beachten.

#### **Einfach zu bedienen, wirksam**

Das System, das für den Online-Vertrieb zum Einsatz kommt, muss einfach zu bedienen sein, da die Lehrerschaft nicht flächendeckend geschult werden kann. Es muss auch von wenig EDV-erprobten Lehrpersonen einsetzbar sein. Ebenso bedeutsam ist, dass das System einfach im Unterricht einzusetzen ist. Der didaktische Mehrwert ist wichtig. Auch der Installationsaufwand muss sich in Grenzen halten.

Als Voraussetzung galt für das Medienzentrum auch, dass ein neues System möglichst mit der bestehenden (guten) EDV-Ausstattung der Schulen das Auslangen finden muss.

Zudem ist ein wesentliches Kriterium die Nachhaltigkeit. Niemandem ist mit einem glänzenden und teurem Pilotprojekt gedient, das dann nicht in den Echtbetrieb übergeführt werden kann.

#### **Hohe Anforderungen**

Die Produzenten von Bildungsmedien stellen ihre Medien dann zur Verfügung, wenn ein funktionierendes DRM (Digital Right Management) implementiert ist. Damit wird das Raubkopieren erschwert. Damit ist ein Überleben dieser Firmen, die in einem kleinen Marktsegment agieren, möglich.

Diese Produzenten von Bildungsmedien verlangen eine überprüfbare Zugangskontrolle, die sicherstellt, dass nur Kunden im Zuständigkeitsbereich des Medienzentrums auf jene Medien zugreifen, für die man die Rechte erworben hat. Glücklicherweise verfügt Tirol bereits über eine hervorragende Userverwaltung im Tiroler Schulnetz.

Beim Bereitstellen von Medien müssen diese mit Metadaten (wie Titel, Alters-

einstufung, Fächereignung) nach einem anerkannten Standard versehen werden, um optimale Suchergebnisse für den Kunden zu ermöglichen und eine konsequente Verwaltung der Daten zu gewährleisten.

#### **Umlernen ist notwendig**

Für die Kunden bedeutet das neue System, dass nun zwar der Weg ins Medienzentrum wegfällt, aber dass er sich nun auf andere Weise vorbereiten muss. Das ausgewählte System ermöglicht es dem Lehrer, auf eine Vielzahl von Medienarten zugreifen zu können, also auf Filme, Word- und pdf-Dokumente, Grafiken, Animationen, Präsentationen. Auch die Aufgabenfelder des Medienzentrums ändern sich: Es wird vom reinen Lieferanten von Medien zum Aufbereiter und Produzenten von Medien.

### **Neue DVD zur Tiroler Zeitgeschichte: Erase and Restart**

**Breites Interesse fand die Präsentation des beeindruckenden Zeitzeugen-Dokumentes „Erase and Restart - Zeit der Umbrüche in Tirol von 1938 bis 1955“ Ende November im Innsbrucker Zeughaus. In dem 45minütigen Film der beiden Tiroler Siegfried Steinlechner und Florian Grünmandl werden zehn Tiroler Schicksale portraitiert, wie sie unterschiedlicher nicht sein können.**

Zeitlicher Horizont von Erase and Restart sind die Jahre 1938 bis 1955. Der Schwerpunkt liegt in den alltäglichen Situationen und Herausforderungen, welche diese Menschen bewältigt haben. Wir erleben mit den Akteuren des Films eine Reise in die Zeit unserer Großeltern und Eltern, die eine über die bloßen historischen Fakten hinausgehende Auseinandersetzung eröffnet. Die Gefühle dieser Menschen bleiben



und sind deutlich spürbar: wenn sie über ihr Schicksal sprechen und es ihnen mitunter schwer fällt, das Erlebte in Worte zu fassen.

Der Film bereitet einen wesentlichen Teil von Tiroler Geschichte so auf, dass gerade die Altersgruppe der Jugendlichen wichtige Impulse erhält. Der Film will einer großteils unbekannt und unreflektierten Vergangenheit die Chance geben, in kritischer Form gegenwärtig erlebt, bearbeitet und erinnert zu werden.

Die Produktion ist im Auftrag des Tiroler Bildungsinstitut-Medienzentrums und in Kooperation mit der Kulturabteilung Tirol und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur entstanden. Als Begleitmaterial ist unter anderem ein Worträtsel enthalten, das einen leichteren Zugang zum Thema ermöglicht.

**Schulen können die DVD „Erase and Restart“ gegen eine Gebühr von € 12,- (inkl. Versand) erwerben. Bestellung: TBI-Medienzentrum, Rennweg 1, Innsbruck, 0512/508-4292, medienzentrum@tirol.gv.at**

# Personalnachrichten 1/2008

**Verleihung schulfester Leiterstellen:****mit 01. Jänner 2008**

HOL Dipl.-Päd. Erwin HAID, HS Zell a.Z.

HOL Michael UNTERLUGGAUER, VS Debant

**Verleihung von Berufstiteln:****Oberschulrat:**

HD Kaspar METTLER, HS Fieberbrunn

**Schulrat:**

Dipl.-Päd. HOL Wolfgang STEIGEL, HS Axams

**Übertritte in den Ruhestand:****Bundeslehrerinnen und -lehrer:****mit 31. Dezember 2007:**

Prof. Mag. Hans-Ewald PANNY, PORG Volders

FOL Dieter REITSCHULER, HTL Innsbruck, Anichstraße

Fachoberlehrer Hermann WALDHART, HTL Imst

**Landeslehrerinnen und -lehrer:****mit 30. November 2007:**

VOLin Beatrix GRILL, VS August Thielmann, Telfs

VOL Wilhelm GRUBER, VS Süd I, Lienz

HOLin Dipl.-Päd. Renate GURSCHLER, HS Zams

HOLin SRin Ilse KRIMBACHER, HS Fieberbrunn

VOL Willibald LINDER, VS Schönegg, Hall i.T.

VD Adalbert RIEF, VS Nesselwängle

VOLin Susanne VIKOLER, VS Bruckhäusl

HOL Hans VOLDERAUER, HS Steinach a.Br.

HOL Reinhard WETT, HS Dr. Aloys Weißenbach, Telfs

**mit 31. Dezember 2007:**

VD Franz GATTERER, VS Debant

HLin Franziska POSCH, HS Dr. Posch, Hall i.T.

HD OSR Dipl.-Päd. Walter SCHWEIGER, HS Zell a.Z.

**Todesfälle:****Landeslehrerinnen und -lehrer:**

am 01.11.2007: VD i.R. OSR Josef BURGER, Westendorf

am 26.11.2007: VHLin i.R. SRin Berta ROM, Fügen

am 28.11.2007: HHLin i.R. Dr. Elfriede DEURING, Innsbruck

am 14.12.2007: VD i.R. Bernd MAYER, Landeck

am 16.12.2007: VD i.R. Walther THALER, Breitenbach a.l.

**Termine und Fristen:**

Bewerbungen um die Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen 13. Feber 2008

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Landeschulrat für Tirol

Schriftleitung: Bernhard Deflorian

Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck

Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,

Rossgasse 1, 6020 Innsbruck

Erscheinungsort Innsbruck

Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b.b. – 022031317 M